

Hinweise zur Gestaltung der Anträge auf Forschungsförderung

1. Sie sollten *Informationen über den Antragsteller/die Antragstellerin* enthalten: Liegen bereits vorausgehende Forschungserfahrungen vor? Diese gegebenenfalls kurz charakterisieren. Wurde bereits etwas publiziert? (Beispiele beifügen). Welche Qualifikationen besitzt er/sie?
2. *Was soll untersucht werden? Welches Ziel hat das Forschungsvorhaben oder -projekt? Mit welchen Hypothesen wird gearbeitet? In welchem weiteren Praxis- oder Denkkzusammenhang ist es anzusiedeln?*
3. *Wie ist der Forschungsplan beschaffen? Schilderung des methodischen Vorgehens, der Arbeitsschritte (evtl. Zeitplan).*
4. *Welche praktische oder wissenschaftliche Bedeutung wird dem Projekt zugeschrieben? Z. B. Bedeutung für die Waldorfpädagogik, für die geisteswissenschaftliche Entwicklung, für die goetheanistische Naturwissenschaft, für die Außendarstellung anthroposophischer Gesichtspunkte, für den Dialog zwischen Anthroposophie und moderner Naturwissenschaft. In welchem Zusammenhang mit der Anthroposophie steht das Projekt?*
5. *Genauere Kalkulation der Kosten/Mittelverwendung. Wie soll der beantragte Unterstützungsbetrag eingesetzt werden, wo genau entstehen die Kosten in welcher Höhe? Werden eventuell Mittel an anderer Stelle beantragt (in welcher Höhe)?*
6. Der Antrag kann per E-Mail an: elbert@anthroposophische-gesellschaft.org geschickt werden. Beilagen, die nicht elektronisch verfügbar sind, können gerne auch per Post zusätzlich eingereicht werden.
7. Es werden keine Arbeiten im Rahmen von Ausbildungsgängen gefördert.
8. Druckkostenzuschüsse gewähren wir nur für besonders erfolgreiche Projekte.

Abschlussbericht

Nach Abschluss des Projektes soll ein Bericht mit den Ergebnissen und Hinweisen auf den Verlauf sowie dem Nachweis der Mittelverwendung an den Bereich Forschung und Forschungsförderung geschickt werden. Sind Publikationen aus dem Projekt hervorgegangen, sollten auch diese eingereicht werden.